

Kleine Anfrage

des Abg. Nico Weinmann FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

**Schwimmbäder und Bademeister im Stadt-
und Landkreis Heilbronn**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Trägerschaft befinden sich die Schwimmbäder im Stadt- und Landkreis Heilbronn (bitte tabellarisch)?
2. Welche Erkenntnisse hat sie über den baulichen Zustand dieser Bäder?
3. Welche Zuschüsse hat sie im Zusammenhang mit Bädern im Stadt- und Landkreis Heilbronn in den vergangenen Jahren gezahlt?
4. Welche Erkenntnisse hat sie über Anzahl, Ausbildung und demografische Struktur der in den genannten Bädern eingesetzten Bademeister?
5. Welche Erkenntnisse hat sie über aktuelle und zu erwartende Einschränkungen des Bäderbetriebs im Stadt- und Landkreis Heilbronn aufgrund der in den Fragen 2 und 4 benannten Faktoren?
6. Welche (unterstützenden) Maßnahmen zur Vermeidung solcher Einschränkungen ergreift sie?

17. 06. 2019

Weinmann FDP/DVP

Begründung

Nachdem bereits seit Jahren über fehlende Schwimmbadkapazitäten, nicht zuletzt für die schulische und sportliche Nutzung, und Bäderschließungen berichtet wird, ist neuerdings auch von einem Fachkräftemangel bei Bademeistern mit entsprechenden Konsequenzen die Rede. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen die Situation im Raum Heilbronn beleuchtet und landesseitige Lösungsansätze benannt werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 9. Juli 2019 Nr. 2-0141.5/16/6432 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und dem Ministerium der Justiz und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

1. In welcher Trägerschaft befinden sich die Schwimmbäder im Stadt- und Landkreis Heilbronn (bitte tabellarisch)?

Zu 1.:

Im Stadt- und Landkreis Heilbronn gibt es insgesamt 33 Bäder. Die Bandbreite reicht vom Lehrschwimmbecken bis zum Freizeitbad. Die Trägerschaft der jeweiligen Schwimmbäder ist in der als *Anlage* beigefügten Tabelle getrennt nach Kommunen aufgelistet.

2. Welche Erkenntnisse hat sie über den baulichen Zustand dieser Bäder?

Zu 2.:

Die Erkenntnisse der Landesregierung über den baulichen Zustand der jeweiligen Bäder beruhen auf den Aussagen des Stadtkreises sowie der Kommunen im Landkreis Heilbronn. Sie sind in beigefügter Tabelle aufgeführt.

3. Welche Zuschüsse hat sie im Zusammenhang mit Bädern im Stadt- und Landkreis Heilbronn in den vergangenen Jahren gezahlt?

Zu 3.:

In den Jahren 1998 bis 2018 wurden aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm an die Stadt Bad Rappenau 4.065.591 Euro an Zuschüssen zur Sanierung und Modernisierung des Solebades RappSoDie gewährt. Die Stadt Bad Wimpfen hat zur Sanierung und Modernisierung ihres Solebades in den Jahren 2002 bis 2018 Zuschüsse in Höhe von 2.537.453 Euro aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm bewilligt bekommen.

4. Welche Erkenntnisse hat sie über Anzahl, Ausbildung und demografische Struktur der in den genannten Bädern eingesetzten Bademeister?

Zu 4.:

Die Erkenntnisse der Landesregierung zu den in den jeweiligen Bädern eingesetzten Bademeistern können der beigefügten Tabelle entnommen werden.

5. Welche Erkenntnisse hat sie über aktuelle und zu erwartende Einschränkungen des Bäderbetriebs im Stadt- und Landkreis Heilbronn aufgrund der in den Fragen 2 und 4 benannten Faktoren?

Zu 5.:

Die Rückmeldungen des Stadt- und Landkreises Heilbronn zu den aktuellen und zu erwartenden Einschränkungen sind in der beigelegten Tabelle zusammengefasst.

6. Welche (unterstützenden) Maßnahmen zur Vermeidung solcher Einschränkungen ergreift sie?

Zu 6.:

Artikel 28 Absatz 2 des Grundgesetzes und Artikel 71 Absatz 1 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg gewährleisten den Gemeinden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln (kommunale Selbstverwaltung). Nach § 10 Absatz 2 Satz 1 der Gemeindeordnung schafft die Gemeinde in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen. Die Errichtung und der Betrieb eines Schwimmbades ist eine freiwillige Aufgabe, über deren Wahrnehmung die Gemeinde eigenverantwortlich im Rahmen ihres kommunalen Selbstverwaltungsrechts entscheidet. Unabhängig hiervon besteht für die Schulträger die Verpflichtung, für den schulischen Schwimmunterricht die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dies kann auch durch die Nutzung von Bädern anderer Träger sichergestellt werden. Wie in der Antwort zu Frage 3 dargestellt, unterstützt das Land im Landkreis Heilbronn die Städte Bad Rappenau und Bad Wimpfen im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogrammes.

In Vertretung

Klenk

Staatssekretär

Anlage

Kleine Anfrage des Abgeordneten Nico Weinmann FDP/DVP
Schwimmbäder und Bademeister im Stadt- und Landkreis Heilbronn - Drucksache 16/6432

Kommune	Schwimmbad	Frage 1	Frage 2	Frage 4	Frage 5
Heilbronn	Freizeitbad Soleo, Hallenbad Biberach, Freibad Neckarhalde, Freibad Gesundbrunnen, Freibad Kirchhausen	Stadtwerke Heilbronn GmbH	Die Bäder befinden sich mit Ausnahme des Freibads Neckarhalde aufgrund regelmäßiger Instandhaltung in einem baulich-technisch noch guten Zustand. Allerdings nähern sich die Bäder baujahrbedingt (1961 bis 1978) dem Ende ihrer baulich-technischen Nutzungsdauer. In den kommenden 5 Jahren ist ein Teil-Neubau des Freibads Neckarhalde (Baujahr 1961) erforderlich. Die restlichen Bäder stehen in ca. 10 bis 15 Jahren zur grundlegenden Sanierung/Erneuerung an.	Aufgrund der Größe des Bäderbetriebs der Stadtwerke Heilbronn mit 2 Auszubildenden für den Beruf des Fachangestellten für Bäderbetriebe pro Jahr kann der Personalbedarf in den Bädern des Stadtkreises auch während der Freibadsaison gedeckt werden. Darüber hinaus werden Gemeinden im Landkreis Heilbronn durch die Gestellung von Personal durch die Stadtwerke Heilbronn zur Aufrechterhaltung des Freibadbetriebs unterstützt. Die demografische Struktur des angestellten Aufsichtspersonals ist als ausgewogen zu bezeichnen. Insgesamt sind 5 Schwimmmeisterinnen und 4 Schwimmmeister, 7 Bäderbetriebe, 4 weibliche und 6 männliche Rettungsschwimmer und 1 weibliche und 6 männliche Auszubildende beschäftigt (26 Vollzeitstellen, 6 Teilzeitstellen und 3 Stellen mit geringfügiger Beschäftigung). Der Altersdurchschnitt liegt bei ca. 35 Jahren.	keine Einschränkungen
Bad Friedrichshall	Soleifreibad	Stadtwerke Bad Friedrichshall (Eigenbetrieb der Stadt)	Das Bad befindet sich in einem sehr guten Zustand, ist grundsaniert, hat keine größeren Mängel.	2 festangestellte Fachkräfte, davon 1 Meister und eine nicht angeleitete, aber anerkannte Fachkraft für Bäderwesen, ansonsten Leih-/Saisonarbeiter, davon 1 weitere Fachkraft, und Rettungsschwimmer.	Keine Einschränkung; bzgl. der personellen Besetzung gilt diese Aussage nur für diese Saison.
Bad Rappennau	RappSoDie Bad Rappennau	Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappennau GmbH, Übernahme durch die Stadt Bad Rappennau im Jahr 2020 beabsichtigt, Betriebsführung durch RappSoDie Bad Rappennau Solebad GmbH & Co. KG	Während die in den Jahren 2006/2007 neu erstellte Saunalandschaft in relativ gutem Zustand ist, zeigt sich der zum Teil noch aus den 60er Jahren stammende Hallenbadbereich in renovierungs- und sanierungsbedürftigem Zustand. Das Soleifreiwasserschwimmbad wurde in den letzten drei Jahren umfassend mit Zuschüssen des Landes saniert und attraktiviert, wobei das bestehende Wellenbecken noch in absehbarer Zeit saniert werden muss.	2 Meister für Bäderbetriebe (45 bis 50 Jahre) 1 Fachangestellte für Bäderbetriebe (25 bis 30 Jahre) 5 Rettungsschwimmer (28 bis 50 Jahre) 1 Auszubildende (18 bis 25 Jahre) 3 Aushilfen auf 450 Euro-Basis (20 bis 30 Jahre)	Einschränkungen sind durch den Sanierungszustand der Becken im Hallenbad mittelfristig zu erwarten. Da aber kein Schwimmbecken im Hallenbad vorhanden ist, werden die Auswirkungen für den Schulsport nur gering sein. Durch das in zwei Abschnitten sanierte Freibad sind in diesem Bereich in absehbarer Zeit keine Einschränkungen zu erwarten. Der schwierigen Personalsituation begegnet die RappSoDie Bad Rappennau GmbH & Co. KG mit folgenden Maßnahmen: Ausbildung von Fachangestellten für Bäderbetriebe. Hier bemüht sich die RappSoDie GmbH, mehr als nur den bis jetzt genehmigten einen Ausbildungsplatz pro Jahr bereit zu stellen und zu besetzen. Außerdem konnte man gute Erfahrungen mit der Integration von Migranten machen, die in Zusammenarbeit mit der DLRG ausgebildet wurden. Auch diese Initiative soll fortgesetzt werden.

Kommune	Schwimmbad	Frage 1	Frage 2	Frage 4	Frage 5
Bad Rappenau	Lehrschwimmbekken Obergrimpern	Stadt Bad Rappenau	Derzeit läuft eine Untersuchung über den Zustand des Bades, woraus ein möglicher Sanierungsaufwand ermittelt werden soll. Das Bad wurde letztmals vor 20 Jahren renoviert, sodass wahrscheinlich erhebliche Investitionen erforderlich sind, will man das Bad erhalten.	Der Bademeister ist gleichzeitig Gemeindearbeiter und betreut als Hausmeister neben dem Bad die Grundschule und die Sporthalle (45 bis 50 Jahre).	Derzeit sind noch keine Einschränkungen eingetreten, allenfalls für wenige Tage, wenn in der Schwimmbadtechnik Reparaturbedarf bestand und diese Reparaturen aufgrund der Komplexität nicht unverzüglich erledigt werden konnten.
Bad Wimpfen	Mineralfreibad	Stadt Bad Wimpfen	Der bauliche Zustand ist schlecht. Im laufenden Jahr werden 700.000 Euro investiert, weitere Anstrengungen müssen unternommen werden.	Derzeit sind zwei ausgebildete Bademeister und zwei Rettungsschwimmer (3 Mitarbeiter über 50 Jahre, 1 Mitarbeiter unter 50 Jahre) im Einsatz.	keine Einschränkungen
Bad Wimpfen	Solebad	Kurverwaltung Bad Wimpfen GmbH & Co. KG (städtische Gesellschaft)	Momentan läuft eine Generalsanierung für 8,3 Mio. Euro.	Das Solebad ist derzeit aufgrund von Umbaumaßnahmen geschlossen und hat daher derzeit keine Beschäftigten.	Das Solebad ist derzeit aufgrund von Umbaumaßnahmen geschlossen.
Beilstein	Mineralhallenbad	Stadt Beilstein	Das Mineralhallenbad wurde Anfang der 80er Jahre gebaut. Es werden jedes Jahr Unterhaltungsaufwendungen in der Größe von ca. 100.000 Euro geleistet. Dabei handelt es sich um Wartungs- und laufende „kleinere“ Reparaturarbeiten. Eine Sanierung der 38 Jahre alten Bausubstanz sowie der Ausstattung ist nicht erfolgt.	2 Fachangestellte für Bäderbetriebe (über 50 Jahre). Die Stadt Beilstein bildet nicht selbst aus, sondern hat eine Kooperation mit der Gemeinde Oberstenfeld und Nordheim abgeschlossen. Beide Gemeinden betreiben ein Freibad und bilden aus.	Krankheitsausfälle von Mitarbeitern konnten für kurze Zeit mit Studenten bzw. Schülern, die beim DLRG aktiv sind, überbrückt werden oder es mussten die Öffnungszeiten eingeschränkt werden. Da das Mineralhallenbad nur von September bis Mai geöffnet hat, werden die Reparaturarbeiten in die Sommermonate gelegt. Aufgrund von Schäden wurde das Bad auch schon für 1 bis 2 Tage geschlossen.
Brackenheim	Kleinschwimmbad	Stadt Brackenheim	Das Bad wurde vor ca. 12 Jahren saniert.	1 Bademeisterin	keine Einschränkungen
Eppingen	Hallenbad Eppingen, Lehrschwimmbekken Mühlbach	Stadt Eppingen, Eigenbetrieb Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen	Beide Bäder sind sanierungs-/renovierungsbedürftig.	2,5 Fachangestellte für Bäderbetriebe 1 Rettungsschwimmerin 1 Auszubildender alle Mitarbeiter unter 40 Jahre	Einschränkung der Öffnungszeiten bis hin zu tagelanger Schließung sowie keine/mangelnde Schwimmkurseangebote.
Gemmingen	Imre-Gulyan-Freibad	Gemeinde Gemmingen	Das Freibad wird dauerhaft überwacht und bauliche Mängel werden direkt bearbeitet.	Es sind zwei ausgebildete Bademeister (25 bis 35 Jahre) beschäftigt. Die Stadt Eppingen, die zwei Hallenbäder betreibt, bildet in Kooperation mit der Gemeinde Gemmingen einen Fachangestellten für Bäderbetriebe aus.	keine Einschränkungen
Güglingen	Freibad	Eigentum der Stadt Güglingen, Betrieb durch Stadtwerke	Das Freibad ist in einem guten Zustand; im Jahr 2010 erfolgte eine Generalsanierung; die Liegewiesen und hygienischen Einrichtungen werden regelmäßig überprüft und ggf. saniert.	Die Bademeister werden von den Stadtwerken Breiten gestellt.	keine Einschränkungen
Gundelsheim	Terrassenfreibad	Stadt Gundelsheim	Technik und baulicher Zustand sind zeitgemäß und auf dem aktuellen Stand. Nach der Saison ist eine Prüfung der Sprunganlage bezüglich sicherheitsrelevanter Belange erforderlich.	1 Meister für Bädertechnik, 1 Mitarbeiter des Bauhofs als unterwiesene Fachkraft und ausgebildeter Rettungsschwimmer (45 bis 55 Jahre). Um die gesamten Öffnungszeiten abzudecken, ist es darüber hinaus notwendig, externe Unterstützung in Form von weiteren Fachkräften einzukaufen.	Aufgrund der hohen Betriebskosten (insb. Personal) im Vergleich zu den relativ geringen Einnahmen wurde 2018 eine Schlechtwetterregelung mit verkürzten Öffnungszeiten eingeführt. Um weitere Personalkosten einzusparen, wurde zur Freibadsaison 2019 die Öffnungszeit am Wochenende von 7 Uhr auf 9 Uhr verschoben. Für die Zukunft ist aufgrund der Kostensituation nicht auszuschließen, dass weitere Einschränkungen im Angebot vorgenommen werden müssen.

Kommune	Schwimmbad	Frage 1	Frage 2	Frage 4	Frage 5
Ilfeld	Freibad	Gemeinde Ilfeld (BgA)	Im Jahr 2011 wurden die Außenanlage sowie die Freibadtechnik grundlegend saniert.	1 Bademeisterin geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe (unter 40 Jahre) 1 Bademeister Fachangestellter für Bäderbetrieb (über 50 Jahre) 1 Aushilfe Rettungsschwimmer (unter 30 Jahre) Aushilfe durch den Wachdienst des DLRG	Einschränkungen könnten für die Gemeinde Ilfeld aufgrund des Fachkräftemangels entstehen.
Kirchardt	Hallenbad (nur für Schulen, Kindergarten, Vereine, nicht für die Öffentlichkeit)	Gemeinde Kirchardt	Das Bad ist sanierungsbedürftig, aber noch funktionstüchtig.	Da es keinen öffentlichen Badebetrieb gibt, gibt es auch keinen Bedarf an Bademeistern/Bademeisterinnen.	Stellenweise vorübergehende Schließungen für den Lehrschwimmunterricht und die Nutzung durch die eingemieteten Vereine.
Leingarten	Hallen- und Freibad	Gemeinde Leingarten	Das Hallenbad (Baujahr 1977) ist marode und wird durch einen Neubau (Baubeginn ist erfolgt) ersetzt. Das Freibad wurde im Jahr 2001 grundlegend saniert.	Für Hallen- und Freibad, die nicht parallel betrieben werden, gibt es 3 Schwimmmeister (40 bis 50 Jahre). Außerdem sind derzeit beim Bäderbetrieb drei Auszubildende (Schwimmmeister-Lehrlinge) beschäftigt. Im Freibadbetrieb werden noch stundenweise Mitglieder des DLRG als Aushilfen bei Bedarf eingesetzt.	Es gibt derzeit keine Einschränkungen im Bäderbetrieb aufgrund der Personalsituation. Der Betrieb im bisherigen Hallenbad wird solange weitergeführt, bis das neue Hallenbad betriebsbereit ist.
Lauffen am Neckar	Freibad	Stadt Lauffen am Neckar	Das Freibad wurde im Jahr 1995 generalsaniert. Seit dieser Zeit werden laufend Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.	3 Vollzeitstellen für Bademeister (35 bis 40 Jahre)	keine Einschränkungen
Möckmühl	Hallenbad	Stadt Möckmühl	Das Hallenbad wurde in den Jahren 2009/2010 (Generalsanierung mit ca. 3,0 Mio. Euro Baukosten) modernisiert.	Die Badeaufsicht erfolgt über einen hauptamtlichen Bademeister (über 55 Jahre) sowie über die örtliche DLRG mit entsprechender Qualifizierung.	keine Einschränkungen
Neckarsulm	AQUAToll	Stadt Neckarsulm (Eigenbetrieb)	Beim Freizeitbad AQUAToll sieht eine Generalsanierung an. Die Stadt rechnet mit Kosten in Höhe von rund 23 Mio. Euro.	12 Mitarbeiter über 40 Jahre 16 Mitarbeiter unter 40 Jahre 5 eigene Auszubildende 2 Auszubildende auf Kooperationsbasis 2 weitere Auszubildende ab September 2019	keine Einschränkungen
Neudenau	Freibad	Eigentum der Stadt Neudenau, Betrieb durch Freibadfreunde Neudenau e. V.	Das Bad befindet sich in einem guten Zustand, ständige Instandhaltung durch Freibadfreunde Neudenau e. V., Beckensanierung ist noch erforderlich.	Ehrenamtliches Personal des DLRG und des Vereins der Freibadfreunde Neudenau	Betrieb des Freibads ist nur durch ehrenamtliches Engagement möglich. Ohne den Verein Freibadfreunde Neudenau müsste das Bad geschlossen werden.
Nordheim	Freibad	Gemeinde Nordheim	Neubau des Bades 2008, das gesamte Bad befindet sich in sehr gutem Zustand ohne Instandhaltungsrückbau.	Leitender Schwimmmeister und Fachangestellte für Bäderbetriebe, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Fachangestellter für Bäderbetriebe. Alle Mitarbeiter sind zwischen 35 und 45 Jahre alt.	keine Einschränkungen
Obersulm	Mineralfreibad	Gemeinde Obersulm	Der Sanitär-, Eingangs-, Kassen-, Personalbereich und Kiosk wurden 2015/16 grundlegend saniert. Das Kombibecken (Schwimmer-/ Nichtschwimmerbecken) ist in einem guten baulichen Zustand.	Der Leiter des Bades ist Fachangestellter für Bäderbetriebe (unter 50 Jahre). Der zweite Hauptbeschäftigte ist Rettungsschwimmer mit zusätzlicher Unterweisung in alle Betriebsabläufe (unter 60 Jahre). Unterstützt werden sie von örtlichen Rettungsschwimmern.	Der Betrieb kann nicht mehr wie in früheren Jahren gewährleistet werden. Da keine weitere Fachkraft verfügbar ist, wurden die Öffnungszeiten reduziert.

Kommune	Schwimmbad	Frage 1	Frage 2	Frage 4	Frage 5
Oedheim	Hallenbad	Gemeinde Oedheim	Das Hallenbad hat einen erheblichen Unterhaltungsaufwand. Aktuell und voraussichtlich auch in den kommenden 12 Monaten ist aufgrund von Schäden an der Dachkonstruktion kein Badebetrieb möglich. Das Dach muss vollständig erneuert werden.	Die Gemeinde hat eine ausgebildete Bademeisterin und 2 Rettungsschwimmer jeweils in Teilzeit. An den Wochenenden wird die Badeaufsicht durch die Ortsgruppe der DLRG durchgeführt. Die Personalgewinnung ist sehr schwierig.	Derzeit ist kein Badebetrieb möglich.
Schwaigern	Freibad	Stadt Schwaigern (BgA)	Der Beckenbereich des Freibades wurde im Jahr 1991/1992 umfassend saniert und durch die Umgestaltung, verbunden mit dem Neubau einer sog. „Erlebnisrutsche“ sowie der Abtrennung des Nichtschwimmerbereiches vom Schwimmerbereich, den modernen Erfordernissen eines Familienbades angepasst. Ebenso erfolgte in diesem Zuge auch die Neugestaltung des separaten Kinderplanschbeckens. Die weiteren baulichen Anlagen, z. B. der Eingangsbereich, sowie die sanitären Anlagen wurden bereits im Jahr 1977 erbaut und werden entsprechend den Erfordernissen jährlich unterhalten und gewartet. Zuletzt wurde das Überwachungsgebäude unmittelbar am Beckenbereich neu errichtet. Weitere größere bauliche Maßnahmen sind in absehbarer Zeit nicht vorgesehen.	Die Stadt hat zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Betriebes des Freibades 2 Fachkräfte als vollbeschäftigte Mitarbeiter beschäftigt. Hierbei handelt es sich um einen geprüften Schwimmmeister (über 60 Jahre) und einen Fachangestellten für Bäderbetriebe (über 30 Jahre). Diese werden durch Rettungsschwimmer des örtlichen Vereines „Tri-Teams Heuchelberg“, welche auf Stundenbasis beschäftigt sind, unterstützt. Eine zusätzliche Anfrage bei den DLRG-Vereinen der umliegenden Gemeinden zur weiteren Unterstützung der Badeaufsicht durch Rettungsschwimmer verlief leider erfolglos.	Aufgrund des dargestellten baulichen Gesamtzustandes des städtischen Freibades sind in den nächsten Jahren keine umfangreichen Sanierungen vorgesehen. Daher ist in dieser Hinsicht mit keinerlei Einschränkungen zu rechnen. Der bisherige städtische Bademeister wird im Laufe der aktuellen Badesaison aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Eine erste öffentliche Ausschreibung der neu zu besetzenden Stelle (bereits für dieses Jahr als Einarbeitungsphase) in der örtlichen Tagespresse verlief leider erfolglos. Derzeit ist eine erneute Ausschreibung der zu besetzenden Stelle in einem überregionalen Fachmagazin in Vorbereitung. Darüber hinaus erfolgen Kontaktaufnahmen mit anderen Bäderbetrieben, ob und inwieweit von dortigen „Personalpools“ kurzfristig eine Lösung gefunden werden kann. Sollte sich bis zur neuen Freibadsaison 2020 keine Veränderung am Personalbestand ergeben, wird die Verwaltung dem Gemeinderat Einschränkungen gegenüber dem bisherigen Betrieb des Freibades vorschlagen müssen. Erste Überlegungen und Prüfungen innerhalb der Verwaltung sind bereits im Gang. Über diese Auswirkungen wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit dann in öffentlicher Sitzung beraten und beschließen müssen.

Kommune	Schwimmbad	Frage 1	Frage 2	Frage 4	Frage 5
Untergruppenbach	Freibad	Gemeinde Untergruppenbach	Das Freibad in Untergruppenbach wurde im Jahr 1974 erbaut. Das Nichtschwimmer- und Kleinkinderbecken wurden vor einigen Jahren saniert. Umfassende Sanierungsarbeiten stehen beim Schwimmerbecken, der Filter- und Pumpentechnik sowie bei den sanitären Anlagen an. Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes müssen jährlich vor der Badesaison sehr kostspielige Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Allein in dieser Saison waren neben den üblichen Vorbereitungsarbeiten Fliesenlegerarbeiten in Höhe von 50.000 Euro, ein Pumpenaustausch in Höhe von 25.000 Euro, ein Austausch eines Schaltschranks in Höhe von 50.000 Euro und die Reparatur eines Rohrbruchs erforderlich. Die Gemeinde geht nach derzeitigen Schätzungen von einem Sanierungsstau in Höhe von rund 2.000.000 Euro aus. Ein Konzept zur Sanierung des Freibades mit entsprechender Kostenschätzung und Zeitplanung wird derzeit von einem Ingenieurbüro erarbeitet.	Derzeit werden folgende Personen im Schichtbetrieb beschäftigt: 3 Fachkräfte für Badetechnik bzw. Schwimmmeister/innen und 1 Rettungsschwimmer (Silber).	Eine mehrfach durchgeführte Ausschreibung in dieser Badesaison verlief erfolglos. Nur aufgrund guter Geschäftsbeziehungen zu den Stadtwerken Heilbronn konnte im Wege der Personalleihe eine Fachkraft zur Verfügung gestellt werden. In voraussichtlich drei Jahren wird die Schwimmmeisterin in den Ruhestand eintreten. Aufgrund eines Rohrbruchs musste der Saisonstart um eine Woche nach hinten verschoben werden. Es ist ein alarmierendes Signal, dass die Ausschreibungen zur Gewinnung von Fachkräften erfolglos verlaufen. Allein aus Haftungsgründen kann das Bad nur mit ausreichender personeller Besetzung geöffnet werden. Auch wenn das Bad bisher noch nicht aufgrund von Personalmangel geschlossen werden musste, kann dies aufgrund der geschilderten Situation für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.
Weinsberg	Freibad Weinsberg	Stadt Weinsberg	Das im Jahre 2003 generalsanierte Freibad Weinsberg befindet sich in einem guten baulichen Zustand.	Im Freibad Weinsberg sind drei vollbeschäftigte Bademeister (2 Mitarbeiter zwischen 50 und 60 Jahre, 1 Mitarbeiter unter 40 Jahre) und zwei geringfügig beschäftigte Beckenaufsichten (1 Mitarbeiter über 60 Jahre und 1 Mitarbeiter unter 40 Jahre) im Einsatz. Ein Bademeister hat die Ausbildung zum Schwimmmeister. Alle anderen Mitarbeiter sind Rettungsschwimmer mit langjähriger Berufserfahrung.	keine Einschränkungen
Weinsberg	Freibad Wimmmental	Stadt Weinsberg	Das Freibad Wimmmental befindet sich in einem eher schlechten baulichen Zustand.	Im Freibad Wimmmental sind eine Bademeisterin (Rettungsschwimmerin, über 40 Jahre) und 8 ehrenamtliche Rettungsschwimmer im Alter von 20 bis 60 Jahren als Beckenaufsichten eingesetzt.	keine Einschränkungen
Wüstenrot	Freibad	Gemeinde Wüstenrot	Das Bad ist sanierungsbedürftig, eine Sanierung ist vorgesehen, insbesondere Sozialgebäude, aber auch teilweise technische Anlagen und Schwimmerbecken.	1 Bademeister (35 bis 45 Jahre), ehrenamtliche Rettungsschwimmer nach Bedarf	keine Einschränkungen